

Warum benötigen unsere Rettungshunde Schutzimpfungen?

Die Anforderungen an Rettungshundeteams sind sehr hoch. Für die Ausbildung, die Teilnahme an Wettkämpfen und für Einsätze reisen wir in andere Länder, manchmal sogar auf andere Kontinente. Bei unseren Treffen tauschen wir Erfahrungen aus und lernen sehr viel. Für unsere Hunde können Infektionskrankheiten und Parasiten auf Reisen aber auch gefährlich sein.

Bei Trainings und Sportveranstaltungen treffen Hunde aus unterschiedlichen Ländern auf begrenztem Raum aufeinander. Im Einsatz treffen wir z.T. auf verwahrloste und ungeimpfte Hunde, die voller Parasiten sind. In vielen Regionen gibt es immer noch Tollwut. In diesen Situationen können unsere Hunde mit Erregern und Parasiten, die in unserer Heimat (noch) nicht heimisch sind, in Kontakt kommen. Unsere Hunde können nach Ansteckung schwer erkranken und auch sterben. Manchmal sind sie auch Überträger von Erregern und bringen sie in bisher „krankheitsfreie“ Länder.

Auch scheinbar gesunde Hunde können Krankheiten übertragen. Leptospiren werden je nach Region vor allem von Ratten, Waschbären, Wildschweinen und Stinktieren verbreitet. Aber auch Hunde können stille Träger dieser Erreger sein. Die Bakterien werden mit dem Urin ausgeschieden und z.B. beim Schnüffeln am Urin oder beim Trinken aus einer Pfütze von anderen Hunden aufgenommen. So kann es auch in einer Region mit bisher kaum bekannten Leptospirosefällen zu Ansteckungen kommen. Um unsere Hunde bestmöglich zu schützen, gehören neben einer guten Haltung, Fütterung und Parasitenprophylaxe auch Impfungen zur Gesundheitsvorsorge.

Impfungen im Sinne von Schutzimpfungen schützen den Hund vor bestimmten übertragbaren Erkrankungen. Dank der Impfungen gibt es in vielen Bereichen von Westeuropa kaum noch Staupe, Tollwut und Parvoviroseerkrankungen. Bei Reisen in ferne Länder können unsere Hunde jedoch wieder mit diesen Krankheitserregern in Kontakt kommen. Die Gefahr, dass sich diese Krankheiten auch bei uns wieder ausbreiten, bleibt bestehen, weil immer wieder kranke Tiere aus anderen Regionen eingeführt werden und der Prozentsatz geimpfter Tiere sinkt.

Bei Hunden gibt es fünf Erkrankungen, gegen die die Hunde durch eine Impfung geschützt werden sollen: Tollwut, Staupe, Hepatitis c.c., Parvovirose und Leptospirose. Es sind verschiedene Impfstoffe erhältlich, die eine unterschiedlich lange Schutzdauer (Immunität) gegen diese Erkrankungen aufweisen. Eine Hilfe bietet hier das [Infoblatt der IRO](#) und Ihr Haustierarzt. Bei der Impfung gegen Leptospirose wird der neueste Impfstoff (je nach Land als L4 oder L6 bekannt) empfohlen.

Ab dem Jahr 2017 sind für IRO-Veranstaltungen wie Internationale Prüfungen, Weltmeisterschaften und Internationale Trainings nicht nur eine gültige Impfung gegen Tollwut, sondern auch gültige Schutzimpfungen gegen diese aufgeführten



Erkrankungen bei den Hunden Pflicht. Zusätzlich benötigen Hunde, die am MRT teilnehmen, eine aktuelle Gesundheitsbescheinigung des Haustierarztes. Ansonsten gelten die aktuellen Einreisebestimmungen. Die IRO behält sich vor – insbesondere je nach aktueller Situation in einem Land – zusätzliche Schutzmaßnahmen für die Gesundheit der Hunde zu fordern.

Weiterhin empfiehlt die Veterinary Working Group der IRO eine regelmäßige Parasitenbehandlung gegen Würmer und eine Prophylaxe gegen Mücken, welche Leishmaniose, Herz- und Hautwürmer übertragen können.



Why do our SAR dogs have to be vaccinated?

The requirements for rescue dog teams are very high. To be able to train, to participate in competitions and to go on missions we travel to other countries, sometimes even to other continents. By going to other countries and meeting new people we learn a lot. But travelling can also be dangerous because of infections and parasites.

During training events and competitions a lot of dogs from different countries meet in a limited space. On a mission we may meet neglected stray dogs, unvaccinated and some of them full of parasites. Rabies still exists in many countries. In these situations dogs may come into contact with infections and parasites we do not (yet) have in our countries. All this leads to a greater risk of our dogs being infected. This may lead to dogs becoming sick, even dying and also helps spread diseases into up to date "safe" countries.

Seemingly healthy dogs can spread diseases. Depending on the region the type of infected reservoir animals varies. It may be rats, racoons, wild pigs or skunks. Dogs can also be unrecognized carriers of leptospirosis. Urine from such a carrier can contaminate the environment with *Leptospira*. Other dogs may get infected by sniffing the urine or drinking from contaminated puddles. Thus infections can also occur in a region where up to now there have been hardly any leptospirosis cases. In order to protect our dogs we need to give them good care, the right food, parasite prevention and vaccinations.

Vaccinations - specific inoculations - protect dogs from some of the infectious diseases. Thanks to vaccinations, there are hardly any distemper, rabies and parvovirus cases in large parts of Western Europa anymore. When we travel far abroad our dogs can get in contact with these illnesses. The danger that the illnesses could spread again remains as infected dogs are brought in from other regions and the percentage of vaccinated dogs is sinking.

We advise that dogs should be vaccinated against the following five diseases: rabies, distemper, hepatitis c.c., parvovirus and leptospirosis. Various vaccines are available. The amount of time until revaccination is necessary depends on the vaccine used. For questions you can consult the [IRO info sheet](#) and your vet. Against Leptospirosis we advise using the latest vaccine (depending on the country known as L4 or L6).

The IRO Executive Board has decided that from 2017 onwards dogs participating in IRO events like International Testing Events, World Championships and international trainings must not only be vaccinated against rabies but also against distemper, hepatitis, parvovirosis and leptospirosis. In addition dogs participating in the MRT must have a valid health certificate from the vet. Of course entry regulations of the



country apply. IRO reserves the right to demand additional protection measures for the health of the dogs - especially depending on the current situation in a country.

Furthermore, the IRO Veterinarian Working Group recommends a regular treatment for worms and a protection against mosquitoes that can transmit leishmaniasis, heart and skin worms.